



individuell reisen

Michael Müller Verlag

Michael Bussmann · Gabriele Tröger

# Tschechien



# Museum of Communism (Kommunismuseum)

Die textlastige Ausstellung auf dem Dach eines alten Zollhauses ermöglicht Einblicke in die 41 Jahre währende sozialistische Ära der Tschechoslowakei.



## Übernachten

10 Meet Me 23 17 Mosaic House 18 Botel Matylda 19 Miss Sophie's

## Essen & Trinken

1 Sansho 2 Loving Hut 3 Café Imperial 4 Pizzeria Nuova 5 ĚrvenUhr Jelen 7 Vinograf 8 KantUhrna 9 BredovskUhr Dv?r 11 Café Louvre 12 Kavárna Slavia 13 Café Nona 16 U Flek?

## Nachtleben

14 Lucerna Music Bar

## Shopping

6 Harddecore 15 La Femme Mimi

Die Dokumentation (nur in Englisch und Tschechisch) setzt sich kritisch mit der Vergangenheit auseinander, spart selbst Themen wie Kohleabbau, Stahlindustrie und die damit verbundene Umweltverschmutzung oder die Arbeitslager in den Uranminen nicht aus. Freizeitverhalten, Sport- und Schulwesen, Wohnungsbau – alles wird angesprochen, sogar die Toilettenpapierkrise Ende der 1980er-Jahre.

♦ V Celnici 4. (M) B Náměstí Republiky. Tägl. 9-20 Uhr. 15,20 €, erm. 11,60 €.

[www.muzeumkomunismu.cz](http://www.muzeumkomunismu.cz).

## Essen & Trinken → Karte

**Mein Tipp Restaurants Sansho 1**, ein Lokal, das auch in Berlin-Mitte sein könnte. Simpel-stilvoll eingerichtet, den Köchen kann man bei der Arbeit zusehen. Asiatisch inspirierte Fusionküche, zugleich versteht man sich als „Whole Animal Restaurant“ – also nichts für Vegetarier. Mittags gibt es Hg. zu 13,50-16 €. Abends wird ein 6-Gänge-Degustationsmenü mit einigen Überraschungen serviert (nach Abneigungen und Allergien wird zuvor gefragt), Menüpreise 44-52 €. Unbedingt reservieren. Mo-Sa 11.30-15 Uhr u. 18-23 Uhr, So geschl. Petráská 25, (S) 3, 8, 14, 24 Bílá labuť, [Tel. 739592336](tel:739592336), [www.sansho.cz](http://www.sansho.cz).

**Mein Tipp Kantýna 8**, eine optische Granate, die irgendwo zwischen Nobelmetzger, Nobelstehimbiss, Restaurant und Kantine liegt. Beim Betreten bekommt man einen Konsumzettel, mit dem man an den verschiedenen Theken fleischige Leckereien wie Burger, Wurstplatten, Steaks oder Pulled-Pork-Sandwiches und dazu die besten Kartoffelpuffer der Stadt bestellen kann. Alles sehr stylish (allein das fotogene Kühlhaus), sehr hip, Fleisch von bester Qualität, aber auch nicht billig. Für ein schnelles Mittagessen legt man schon mal 16 € hin. Keine Reservierung möglich. Politických Věžňů 5, (M) A, B Můstek, [www.kantyna.ambi.cz](http://www.kantyna.ambi.cz).

**Červený Jelen 5**, der „Rote Hirsch“ bietet ein wenig Erlebnisgastronomie. Das vermutlich größte Restaurant der Stadt (auf 3 Etagen!) befindet sich in einem Barockpalast, in dem sich später eine Bank niederließ (man beachte die Tresortür in den Toiletten des UG). Architekturmischmasch vom Feinsten! Fleisch steht auch in diesem Restaurant im Vordergrund: Es wird gegrillt auf Teufel komm raus! Hg. 14-40 €. Preiswert sind die Mittagsangebote. Man wird platziert. Hybernská 5, (M) B Náměstí Republiky, [Tel. 735123647](tel:735123647), [www.cervenyjelen.cz](http://www.cervenyjelen.cz).

**U Fleků 16**, → [Sehenswertes](#).

**Bredovský Dvůr 9**, laute Bierschwemme im gepflegten Backsteinambiente. Unmittelbare Nähe zum Wenzelsplatz, dennoch auch viele Prager im Publikum. Einsehbare Küche, in der variantenreiche böhmische Gerichte gezaubert werden (kosten Sie das Gulasch mit Kartoffelpuffern!). Hg. 10-17,60 €. Politických Věžňů 13, (M) A, C Muzeum, [Tel. 224215427](tel:224215427), [www.restauracebredovskydvor.cz](http://www.restauracebredovskydvor.cz).

**Mein Tipp Pizzeria Nuova 4**, weitläufiges, durchgestyltes Lokal mit breiter Fensterfront. Originelles Konzept: Für einen All-you-can-eat-Preis (je nach Tageszeit 19,50-25 €) kann man sich stets neue Pasta- und Pizzavariationen an den Tisch bringen lassen. Wer sich dazu zusätzlich noch am Antipasti-Büfett bedienen will (nur wer schafft das?), zahlt 26-32 €. Man kann aber auch à la carte essen.

Fantastische Küche dank neapolitanischer Tomaten und Pizzabäcker. Revoluční 1, (M) B Náměstí Republiky, Tel. 221803308, [www.pizzanuova.cz](http://www.pizzanuova.cz).

**Loving Hut 2**, die vegane Restaurantkette gibt es in Prag mittlerweile 6-mal. In der Filiale in der Neustadt findet man einen veganen Supermarkt im EG und das eigentliche Restaurant im OG. Das Motto lautet: „Be vegan, go green, safe the planet.“ Die meisten Gerichte gehen in die asiatische Richtung, man bekommt aber auch veganes Schnitzel, Burger und Spaghetti. Leicht steriles Kantinenambiente, alkoholfrei. Na Poříčí 25, (S) 3, 8, 14, 24 Bílá labuť, [www.lovinghut.cz](http://www.lovinghut.cz).

**Weinbar Vinograf 7**, schöne, große, lichte Weinbar mit tollem Angebot: rund 500 Weine, die meisten davon kommen aus Europa. Eigene Sommeliers. Leckere Kleinigkeiten zum Wein, man kann aber auch richtig essen, dazu gibt es Mo-Fr günstige Mittagsgesichte. Sehr populär. Sa ab 17 Uhr, So geschl. Senovážné nám. 23, (S) 3, 5, 6, 9, 14, 24 Jindřišská, Tel. 214214681, [www.vinograf.cz](http://www.vinograf.cz).

**Cafés Café Imperial 3**, eines der schönsten Kaffeehäuser der Stadt: Wände und Decken sind - einmalig weltweit - vollständig mit kunstvoll gearbeiteter Keramik ausgeschmückt. Das will sich natürlich kaum ein Tourist entgehen lassen. Leider seit der letzten Restaurierung deutlich steriler geworden. Aufgehoben wurde auch die witzige Tradition, nach der man für rund 60 € eine Schüssel mit Krapfen vom Vortag bestellen und andere Gäste damit bewerfen konnte ... Achtung: Zu den Essenszeiten (leckere Lunchangebote zu ca. 11 €) reserviert man besser! Na Poříčí 15, (M) B Náměstí Republiky, Tel. 246011440, [www.cafeimperial.cz](http://www.cafeimperial.cz).



Im Café Imperial

**Kavárna Slavia 12**, einst Rilkes und Kunderas Wohnzimmer. Heute werden hier v. a. Reiseführer in allen Sprachen gelesen. Mit der letzten Renovierung ist aus dem alten Kaffeehaus ein modernes, helles Café geworden. Der Moldaublick durch die weite Fensterfront ist nach wie vor grandios. Smetanovo nábřeží 2, (S) 2, 9, 17, 18, 22, 23 Národní divadlo, Tel. 224218493, [www.cafeslavvia.cz](http://www.cafeslavvia.cz).

**Café Louvre 11**, von den Kommunisten wegen bourgeoiser Tendenzen geschlossen, seit 1992 wieder Kaffeehaus. Hohe, kitschig altrosa gestrichene Wände, viel Stuck. Große Auswahl an internationalen Tageszeitungen, fescche Bedienungen. Restaurant (durchschnittliches Essen in kleinen Portionen) und Billardsalon angegliedert. Achtung: Schlangen zu Stoßzeiten! Národní třída 20, (M) B Národní třída, Tel. 224930949, [www.cafelouvre.cz](http://www.cafelouvre.cz).

**Café Nona 13**, luftige Café-Bar im 1. Stock der *Nová scéna*, des gläsernen Nachbarn des Nationaltheaters. Schon das protzkommunistische Innendekor aus den frühen 1980ern ist ein Grund

zum Hingehen: grüner Marmor, roter Linoleumboden, kafkaesk niedrige Decken. Günstige Preise, freundliches, junges Personal. Frühstück und kleine Gerichte. Auch ideal für das Gläschen Sekt nach dem Theater. Národní, (S) 2, 9, 17, 18, 22, 23 Národní divadlo, [Tel. 775755147](tel:775755147), [www.cafenona.cz](http://www.cafenona.cz).

#### **Náplavka - Hipsterflaniermeile in der Neustadt**

Náplavka nennt sich der Abschnitt am östlichen Ufer der Moldau zwischen Jiráskův most (Jirásek-Brücke) und Železniční most (Eisenbahnbrücke). Im Sommer ist die Meile der Hipster-Treff schlechthin. Ausrangierte Schiffe und Boote liegen hier vertäut, darauf eine ganze Reihe witziger Outdoorkneipen und die „Floating Gallery (A)Void“. Es gibt viel handgemachtes Bier kleiner tschechischer Brauereien und dazu ordentliche Snacks. An lauen Abenden legen DJs auf oder spielen Bands. Sa findet am Ufer davor ein Bauernmarkt statt. (S) 2, 3, 7, 17, 21 Výtoň.

## Sehenswertes in Staré Město Altstadt

Staré Město ist einer der lebhaftesten Stadtteile Prags - der mit den meisten Restaurants, Galerien und Souvenirshops. Er gehört den Touristen, kaum noch den Pragern. Sein Herz ist der Staroměstské náměstí (Altstädter Ring), der gerne als der schönste Platz Europas bezeichnet wird. Aber auch die angeblich schönste Brücke der Welt ist hier zu finden, die Karlsbrücke.



Blaue Stunde an der Karlsbrücke

Ein Wirrwarr aus engen, verwinkelten Gassen prägt die Altstadt. Ohne Plan ist man schnell darin verloren, aber das macht nichts. Lassen Sie sich einfach treiben. Die belebtesten Gassen sind die Celetná und die Karlova. Beide werden gesäumt von alten Barock- und Renaissancefassaden, die mit viel Liebe restauriert wurden; kaum noch ein Winkel, der nicht der Postkartenharmonie entspricht.

Abseits dieser Gassen geht es erheblich ruhiger zu. Und je mehr man sich von ihnen entfernt, desto mehr taucht man ein in jenen Teil der Altstadt, der erst kürzlich aus seinem Dornröschenschlaf erwacht ist. Hier sehen nicht mehr alle Häuser aus, als hätte man sie gestern erst gebaut. Hier bröckelt der Putz noch ein wenig, und hier besitzen die Hinterhöfe gelegentlich einen Charme wie in Italien. Hier eröffnen immer mehr hippe Bars und spannende Restaurants, die nicht nur auf den schnellen Euro aus sind. Hier stellen in den Galerien junge Künstler aus, die auch etwas anderes malen als die immer gleichen Aquarelle von der Karlsbrücke.

## Staroměstské náměstí (Altstädter Ring)

„Es gibt wenige Plätze auf Erden, die sich an Schönheit mit dem Altstädter Ring in Prag messen können“. Was der Arzt und Dichter Hugo Salus (1866-1929) Anfang des 20. Jh. schrieb, gilt noch immer, vielleicht sogar mehr denn je. Den stets belebten weiten Platz beherrscht ein [Denkmal für Jan Hus](#). Die eingravierten Worte „Milujte se, pravdy každému přejte“ sind ein Aufruf zu Brüderlichkeit und Ehrlichkeit. Etwas weiter steht die Replik einer Mariensäule.

Hinter der Häuserfront der Ostseite erhebt sich imposant die [Teinkirche](#) (Kostel P. Maria před Týnem). In der zweiten Hälfte des 14. Jh. wurde mit ihrem Bau begonnen. Die markanten Türme kamen erst im 15. und 16. Jh. hinzu. Der Zugang zum lichtdurchfluteten Inneren erfolgt durch den dritten Arkadenbogen in